

Diese Schüler stellen sich der Technik

Das Projekt „Begeisterung Technik“ im Festo-Lernzentrum soll Schülern die Angst nehmen und bei der Berufswahl helfen.

VON MARIE SAND

ROHRBACH „Stellt euch einen Zylinder wie eine Luftpumpe vor“, sagt Bärbel Arend vom Festo-Lernzentrum zu den gebannt zuhörenden Schülern ab Klassenstufe acht. Bei der Auftaktveranstaltung des Projektes „Begeisterung Technik“ im Festo-Lernzentrum sollen die Schüler zu technischen Berufen ermutigt werden. Das Projekt ermöglicht es an sechs Samstagen in die Bereiche Mechanik, Pneumatik, Bionik und Elektrik rein zu schnuppern und erste Kenntnisse zu erlangen.

„In den letzten Jahren haben sich mehrere unserer Schüler für einen technischen Beruf entschieden, auch aufgrund dieses Projektes“, sagt Carsten Schwender, Physiklehrer am Gymnasium am Krebsberg. „Sie sind jedes Jahr aufs neue begeistert von dem Projekt“, ergänzt Sigrid Maschlanka, die Schulleiterin desselben Gymnasiums, das seinen Schwerpunkt auf Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) legt.

Der Schirmherr des Projektes Hanspeter Georgi, Minister a.D., erwähnt lächelnd, er sei in den 13 Jahren seit es das Projekt gibt noch nie mit Schirm gekommen (draußen herrscht strahlender Sonnenschein) und deutet dies als gutes Omen. „Das Projekt ist eine Erfolgsgeschichte“, sagt er und zitiert Albert Einstein: „Ich habe nie eine besondere Begabung gehabt, aber ich war leidenschaftlich neugierig“.



Zerspanungsmechaniker Torsten Keller (Dritter von links) zeigt den Schülern das Festo-Lernzentrum

FOTO: MARIE SAND

Damit will Georgi den Schülern Mut machen einfach neugierig an die Sache ranzugehen.

Der Geschäftsführer vom Stadtmarketing St. Ingbert, Thomas Debrand, erzählt, er wundere sich jedes Jahr aufs neue, dass die Schüler samstagsmorgens schon so hellwach und interessiert an die Arbeit gehen. „Gerade im Bereich Technik, die sich immer schneller weiter entwickelt, werden Fachkräfte gebraucht“, sagt er zu den Schülern. Und Werksleiter Maik Glutting will vor allem Frauen für Technik gewinnen: „Um Höchstleistung erbringen zu können, dürfen wir 50 Prozent unserer Bevölkerung nicht vergessen, die Frauen.“ Das Unternehmen Festo habe zwar einen hohen Anteil an Frauen, allerdings sei dieser im technischen Bereich eher gering. Er ermutigt: „Technik ist kein Buch mit sieben Siegeln oder Geheimniskrämerei, nehmt die

Herausforderung an. Mut zur Technik“. Festo bietet vom Mechatroniker über Elektriker bis hin zu Industriekaufmann/frau viele verschiedene Ausbildungsberufe. Aber was ist Pneumatik und Bionik

„Technik ist kein Buch mit sieben Siegeln oder Geheimniskrämerei, nehmt die Herausforderung an. Mut zur Technik.“

Maik Glutting
Werksleiter

überhaupt? Pneumatik bezeichnet das Arbeiten mit Druckluft, wie zum Beispiel bei einem Zylinder, alias Luftpumpe. Und Bionik überträgt Vorgänge der Natur in die Technik. Eindrucksvoll zu sehen anhand des „Bionic Kangaroo“, ein

vollkommen technisch konstruiertes Känguru, das im Film durch die Hallen des Lernzentrums hüpfte. Eine Kopie der Natur, bestehend aus Zylindern, Sensoren, Motoren, CNC-Steuerung, Ventil, Druckluftspeicher und Federelementen.

In kleinen Gruppen werden die Schüler durch das Lernzentrum geführt. Reihen voll mit sauberlich sortierten und mit Namensschildchen versehenen Werkzeugkoffern, Werkbänken mit Schraubstöcken und exakt einsortiertem Arbeitsmaterial. „Wir legen großen Wert auf Ordnung, jedes Werkzeug hat seinen Platz und da muss es am Ende vom Tag auch liegen“, sagt Torsten Keller. Er ist von Beruf Zerspanungsmechaniker und seit seiner Lehre, die er auch bei Festo absolviert hat, im Unternehmen tätig. Die Lehrwerkstatt für aktuell 108 Auszubildende – im Schnitt halten sich 30 bis 40 hier auf – interessiert

die Schüler. Hier werden sie die sechs Samstage verbringen um auszuprobieren, ob Technik sie begeistert. Überall im Lernzentrum stehen Maschinen und Geräte, als Laie kaum vorstellbar, wie diese funktionieren.

Torsten Keller gibt einen Überblick zu jeder der Maschinen und deren Funktionen. Ein Raum für die Pneumatik, gefüllt mit Pneumatik-Boards, vielen bunten Kabeln und Anschlüssen. Hier stellt Keller die verschiedenen Zylinder vor und wie das mit der Druckluft genau funktioniert. Selber ausprobieren erlaubt.

Alfred Ermers, Geschäftsführer und Leiter des Festo-Lernzentrums, gibt den Schülern Folgendes mit auf den Weg: „Ziel ist es, euch für Technik zu begeistern, und wenn es euch nicht gefällt hat das Projekt dazu beigetragen, dass ihr nicht den falschen Beruf wählt“.